

Der Wandsbecker Botte

Wandsbek

informativ



Restaurant »Zum Eichthalpark« schließt für immer» S. 4

12

Dezember
2024
39. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Chili con carne«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Advent, Advent ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier – und wenn das fünfte Lichtlein brennt hast du Weihnachten verpennt – oder es ist Silvester. Welcher Koch möchte schon an diesem feierwürdigen Tag lange in

der Küche stehen. Also gilt es, etwas leckeres vorzubereiten, was zu den vielen alkoholisierten Getränken passt und bei allen Gästen gut ankommt: Chili con carne. Und das wundervolle an diesem Gericht: durch passende Würzzutaten kann man den Durst zum Jahreswechsel so richtig ankurbeln.

Zutaten:

1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen
2 rote und gelbe Paprikaschoten,
2 mittelscharfe Chilischoten
2 EL Sonnenblumenöl
500 g Rinderhackfleisch
50 g Tomatenmark (2-fach konzentriert)

½ TL Zucker, 1 TL Salz
400 ml Rinderbrühe
2 Dosen stückige Tomaten (à 400 g)
1 Dose Kidneybohnen
1 Dose Mais
frisch gemahlener Pfeffer, Chiliflocken

Zubereitung

Zwiebel und Knoblauch abziehen und in Würfel schneiden. Paprika- und Chilischoten waschen, abtropfen lassen und entkernen. Paprika in Würfel, Chilis in feine Streifen schneiden. Öl in einem großen Topf erhitzen. Hackfleisch, Zwiebel- und Knoblauchwürfel 3 – 4 Min. darin anbraten. Paprika und Chilis zugeben und ca. 1 Min. mitbraten. Tomatenmark und Zucker zugeben, kurz anrösten, vermengen und mit Salz würzen. Mit Brühe und Tomaten auffüllen und ca. 25 Min. köcheln lassen. Kidneybohnen und Mais in ein Sieb geben und abtropfen lassen. Beides mit in den Topf geben und kurz heiß werden lassen. Mit Salz, Pfeffer und nach Wunsch mit Chiliflocken



abschmecken. Dazu passt ofenfrisches Baguette. **Tipp:** Mais aus dem TK-Regal verwenden – das bleibt schön knackig.

Historie: Die US-Bundesstaaten Texas, New Mexiko und Arizona behaupten, dass der Ursprung des Chilis jeweils auf ihrem Gebiet liege. Viele Geschichten ranken sich um das Ur-Rezept. Es wird aber überwiegend amerikanischen Ureinwohnern zugeschrieben. Unbestritten ist der Einfluss der mexikanischen Küche, in der oft mehrere Arten von Chilischoten kombiniert werden, um den Geschmack zu variieren. Ein möglicher Ursprung dieses Gerichts wird in einer Konservierungsmethode vermutet, die den Indianern als Pemmikan bekannt war und die noch heute in ähnlicher Weise in der Karibik unter der Bezeichnung Jerk angewandt wird.

Winfried Mangelsdorff
wünscht guten Appetit, einen guten Rutsch und ein gesundes, neues Jahr!

MK Reinigung ✂ Nähstübchen

Seit 31 Jahren im Dienste unserer Kunden.
Geöffnet: Mo – Fr 9 – 19 Uhr und Sa 9 – 15 Uhr.

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche Adventszeit
und fröhliche Weihnachten!



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de



*Wir wünschen
unseren Lesern
eine friedliche,
besinnliche
Weihnachtszeit*

*und im
Neuen Jahr
Gesundheit, Glück
und Zufriedenheit*

*Bürgerverein,
Redaktion, Verlag
und alle
Mitarbeiter*

Wir wünschen allen unseren Kunden
und den Lesern von Wandsbek informativ
eine **schöne Adventszeit**, ein
frohes Weihnachtsfest und
ein **gutes neues Jahr 2025!**



WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.**

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



**Die Botschaft von Weihnachten:
Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.
Sie überwindet den Hass
wie das Licht die Finsternis.**

Martin Luther King



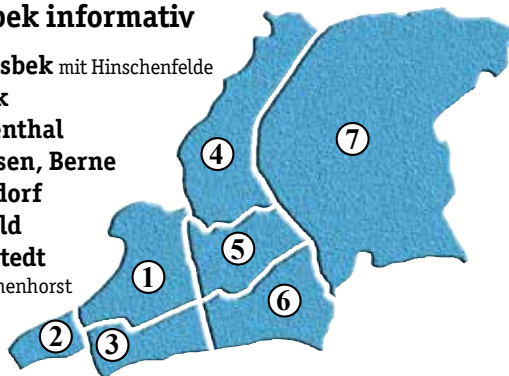
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① **Wandsbek** mit Hinschenfelde
- ② **Eilbek**
- ③ **Marienthal**
- ④ **Farmsen, Berne**
- ⑤ **Tonndorf**
- ⑥ **Jenfeld**
- ⑦ **Rahlstedt**
mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2024 **Combi-Druck Thorsten Richter e.K.** ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 1,88 € + MwSt.

Restaurant »Zum Eichthalpark« schließt

Das Ende einer Wandsbeker Institution



Restaurant »Zum Eichthalpark« – das Ende einer Wandsbeker Institution.
Foto: Winfried Mangelsdorff

wm - Familie Ahrens weiß nicht so genau, ob sie traurig, wehmütig oder verständnislos sein soll. Aber eines ist sicher: Zum Jahresende müssen die Pächter das beliebte Restaurant endgültig räumen und sich von den vielen Stammgästen nach 20 Jahren verabschieden. Bis zuletzt bestand Hoffnung, den Betrieb nach Umbauten und Reparaturen weiterführen zu können.



Ein »Parkunfall« beschädigte die Fassade und dadurch wurde der marode Zustand des Hauses sichtbar. Das gesamte Gebäude muss kernsaniert, wenn nicht sogar abgerissen werden. Foto: Thorsten Richter

Dass das alte Gebäude, insbesondere nach einem Unfall, zwingend saniert werden musste war unstrittig. Was sich der Vermieter, ausgerechnet die städtische Sprinkenhof GmbH, in den Mietverhandlungen dann einfallen ließ rief Verständnislosigkeit bei den Ahrens hervor. Der im

Februar 2025 auslaufende Vertrag sollte nach der Gebäudesanierung nur mit einer massiven Mieterhöhung einhergehen. Außerdem wurden Konzept- und Raumvorgaben gemacht, die mit dem ursprünglichen Gedanken des gutbürgerlichen Restaurants mit deutscher Küche nicht zu vereinbaren waren. Auch eine WC-Nutzung des gesamten Eichthalpark-Publikums war schwerlich vorstell- und realisierbar. Über mögliche

Entschädigungen oder Kostenbeteiligung für die Einlagerung des Inventars wurde gar nicht erst verhandelt.



Teile des Gebäudes mussten im Inneren abgestützt und gesichert, sowie der Gastraum gegenüber dem Tresen geschlossen werden.
Foto: Thorsten Richter

Noch Mitte letzten Jahres ließen sich viele Bezirkspolitiker vor dem Restaurant ablichten und versprachen ihren Einsatz für den Erhalt dieser kulinarischen Kult-Gaststätte. Geholfen hat das scheinbar wenig, obwohl so viel Wandsbeker Geschichte hier vor Ort ist. Bereits seit der ersten urkundlichen Erwähnung Hinschenfeldes im Jahr 1336 gab es auf dem Gelände des heutigen Eichthalparks auch eine Wassermühle, die seinerzeit als Lohmühle für eine Lederfabrik genutzt wurde. Sie diente dem Mahlen der Lohe, also von Rinde, Holz und Laub der Bäume. Das jetzige Gebäude wurde 1888 nach dem Brand des Vorgängers errichtet und 1928 in ein Restaurant umgewandelt, wobei man zwei Jahre später leider das Wasserrad entfernte.

In den letzten Jahrzehnten ließen es sich Generationen von Wandsbekern im Restaurant und im Garten gut gehen. Ob Verschnaufpause vom Wandern, Familienfeiern jeder Art oder feierliche Gesellschaften – das Restaurant »Zum Eichthalpark« im Herzen des Stadtteils wurde zur Institution. Gäste aus ganz Hamburg und dem nahen Umland wussten die deutsche Küche mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten zu schätzen. Dementsprechend groß ist nun die Trauer weit über den Bezirk hinaus. Und die Stadt Hamburg mit der Sprinkenhof GmbH muss sich fragen lassen, ob der Profit für erhöhte Mieteinnahmen es rechtfertigt, Hamburger Institutionen »vor die Wand« fahren zu lassen – oder wie es ein Stammgast kurz auf den Nenner brachte: „Auf die paar Euro Mieteinnahmen hätte man seitens der Stadt verzichten können. Anderenorts wird doch

auch massiv unterstützt!“ Viele Wandsbeker werden nun bald das »alte« Eichtalpark-Restaurant vermissen und gespannt auf etwas Neues warten.

Tankstellenraub aufgeklärt

Schneller Fahndungserfolg der Polizei



Ein Überfall auf diese Tankstelle konnte aufgeklärt werden.

Es hat sich scheinbar noch nicht bei allen kriminellen Zeitgenossen herumgesprochen, dass ein Tankstellenüberfall wenig lohnend ist. Zum einen ist dank Bezahlung über EC- und Kreditkarten immer weniger Bargeld vorhanden, und zum anderen steigt die Aufklärungsquote dieser Verbrechen dankenswerter Weise an. Ende September wurde die Statistik leider um einen weiteren Fall ergänzt. An einem frühen Samstagmorgen kam es in der Wandsbeker Zollstraße zu einem Überfall auf eine Tankstelle. Der unbekannte Täter betrat gegen 4:00 Uhr den Verkaufsraum, bedrohte eine 31-jährige Angestellte mit einer Pistole und forderte Bargeld. Der maskierte Mann erbeutete Geld aus der Kasse und flüchtete durch die Hintertür in unbekannte Richtung. Trotz sofort eingeleiteter Fahndungsmaßnahmen konnte der Täter zunächst nicht gefasst werden. Die Polizei beschrieb den Gesuchten als männlich, etwa 30 Jahre alt, rund 1,80 Meter groß, maskiert mit einem roten Tuch und bekleidet mit einer dicken, dunklen Winterjacke mit grauer Kapuze.

Keine zwei Monate später konnte die Polizei einen Fahndungserfolg und die vorläufige Festnahme eines Tatverdächtigen vermelden. Durch umfangreiche Ermittlungen geriet ein ehemaliger Mitarbeiter der Tankstelle in den Fokus der Kriminalbeamten. Die Staatsanwaltschaft erwirkte daraufhin beim Amtsgericht Durchsuchungsbeschlüsse für die Wohnanschrift des Verdächtigen in



Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780



seit 40 Jahren
Jetzt anfragen!

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

Betten

SCHWEN

SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Wärmebedarfsanalyse
- Bettsysteme
- Nackenstützkissen
- Maßanfertigung
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG

TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19
betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de

Heher
...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de

Barmbek-Süd sowie zwei weitere Anlaufadressen von ihm in Bramfeld und Wandsbek. Die Polizisten vollstreckten die Beschlüsse zeitgleich und stellten hierbei mehrere beweisrelevante Gegenstände, darunter auch die mutmaßliche Tatwaffe, eine Schreckschusspistole, sicher. Der Tatverdächtige wurde durch die für die Zugangssicherung eingesetzten Kräfte einer Spezialeinheit (LKA 24) in der Bramfelder Wohnung seiner Freundin angetroffen und vorläufig festgenommen. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wurde der in der Vergangenheit bereits einschlägig vorbestrafte Mann von den Ermittlern einem Hafttrichter zugeführt, der umgehend einen Haftbefehl gegen ihn erließ. Während der andauernden Ermittlungen waren der mutmaßliche Räuber und seine Freundin zudem in Verdacht geraten, Anfang Oktober gemeinsam einen Einbruchdiebstahl in eine Doppelhaushälfte in Wellingsbüttel begangen zu haben. Auch die 31-jährige Frau wurde im Zuge der Durchsuchung in ihrer Wohnung angetroffen. Mangels Haftgründen wurde sie nach erkennungsdienstlicher Behandlung von der Polizei entlassen.

Zwar dauern die abschließenden Ermittlungen noch an, ein Lob der Bevölkerung für den schnellen Fahndungserfolg haben sich die Kollegen vom zuständigen Raubdezernat (LKA 154) definitiv verdient.

Winfried Mangelsdorff

Haspa Mäusekonto

»Manni die Maus« hilft sparen

Erstaunlicherweise steht Weihnachten auch dieses Jahr wieder vor der Tür, und ebenso erstaunlich wissen Großeltern, Tanten, Paten und andere nahestehende Verwandte mal wieder nicht, was sie an Geschenken für die Kids an den Start bringen könnten. Die kleinen Racker haben ja häufig schon fast alles. Einen tollen Geschenk-Tipp hat die Haspa im Angebot: Das sogenannte Mäusekonto mit 5 % Zinsen. »Manni die Maus« ist das Produktmaskottchen, mit dem sich die Kinder so richtig schön in Kuscheltiermanier identifizieren können. Das kos-



Mäuse für Kinder: Haspa-Maskottchen »Manni die Maus«. Foto: Haspa

tenlose Haspa-Mäusekonto ist eine sichere und bei Kindern bis zum 12. Geburtstag beliebte Form der Geldanlage. Wer bisher noch kein Mäusekonto hat und ein neues eröffnet, bekommt immerhin einen Startbonus von zehn Euro (Personalanzeige beider Eltern und Geburtsurkunde oder Kinderausweis nicht vergessen) seitens der Sparkasse obendrauf. Der angenehme pädagogische Nebeneffekt: Die Kinder lernen spielend den Umgang mit dem Konto. „Auf diese Weise kann die Tradition des Sparens an unseren Nachwuchs weitergegeben werden. Und es motiviert sogar schon in jungen Jahren, durch regelmäßige Einzahlungen schrittweise eigenes Kapital zu schaffen, um sich kleine und große Träume zu erfüllen“, sagte Yusuf Özgül, Filialdirektor der Haspa Wandsbek-Gartenstadt. Der nette begleitende Nebeneffekt: Bei jeder sich bietenden Gelegenheit können die Verwandten, ob das Kind direkt dabei ist oder nicht, das Konto ein wenig auffüllen. Eine rundum schöne und sinnvolle Geschenkidee, bevor die Verwandtschaft an Last-Minute-Geschenken verzweifelt.

Winfried Mangelsdorff

Wandsbek Informativ global

Der »Wandsbecker Bothe« auf Afrika-Reise

nt - Wolfgang Hawrylke wohnt mit seiner Frau und ihren vier Kindern seit 2017 in Farmsen (zuvor in Rahlstedt). In diesem Jahr sind sie alle zusammen in das Heimatland seiner Ehefrau nach Ghana gereist. Der »Wandsbecker Bothe« war diesmal mit im Gepäck und so entstand das Foto vor dem Sankt Georg Castel in Elmina, der ehemaligen Sklavenfestung an der Goldküste.



In der Nähe von Takoradi hat die Familie ein Haus mit sechs Wohnungen nach sechs Jahren Bauzeit im Jahre

2022 fertig gestellt. Es ist das »German House« und für viele Taxifahrer ein markanter Punkt in der Gegend. Mittelfristig würde sich die Familie freuen, wenn vielleicht Rentner aus Deutschland mit einem geringeren Budget hier in Ghana, einem friedlichen Land in Westafrika, eine neue Heimat mit einer bezahlbaren Wohnung finden würden. 400 Euro im Monat mit Strom und Wasser sind sicherlich ein Schnäppchen. Das Haus entspricht deutschem Standard und ist in allen Räumen mit Deckenventilatoren und Klimaanlage ausgestattet. Bei Interesse bitte an die Redaktion wenden.

Neue »XpressBus-Linie« X27

wm - Die sogenannten X-Linien im Hamburger Verkehrsverbund erfreuen sich besonders in östlichen Stadtteilen zunehmender Beliebtheit. Besonders in den Stadtteilen ohne Anbindung an S- oder U-Bahn sind die schnellen »XpressBusse« eine willkommene Alternative, um zügig von A nach B zu gelangen. So kann man z.B. in nur 25 Minuten von Jenfeld mit dem X35 die Innenstadt erreichen. Ein Angebot, das dankend von vielen Wandsbekern wahrgenommen wird. Was definitiv im Angebot bisher fehlte: eine zügige Querverbindung zwischen den Stadtteilen. Das ändert sich erfreulicherweise ab dem 15. Dezember. Mit dem Fahrplanwechsel zum Winter erhält der Hamburger Osten eine neue tangentielle Buslinie. Die Buslinie 27 wird zur »XpressBus-Linie« X27 und verbindet Rahlstedt, Sassen und Poppenbüttel im Norden mit Farmsen und Jenfeld bis Billstedt. Damit werden die Fahrzeiten umsteigefrei und ohne Umwege erheblich verkürzt, wie in den letzten Wochen durchgeführte Trainingsfahrten bewiesen. Die bereits bestehenden Expressbuslinien X22, X30, X32 und X46 haben gezeigt, dass die schnellen Querver-

bindungen gut von den Fahrgästen angenommen werden und den öffentlichen Personennahverkehr als Gesamtsystem stärken. Zudem werden mit der X27 bestehende Metrobuslinien entlastet und durch die Einrichtung neuer Haltestellen Erschließungslücken geschlossen. Insgesamt also ein gutes Zeichen und Angebot an alle Wandsbeker, die eine Alternative zum Auto gesucht haben.

**Betten
SCHWEN**



*Viele tolle
Geschenk-Ideen!*

*Kuschelige warme
Weihnachten
wünscht Ihnen
Betten Schwen*

**Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040 - 68 59 00
www.betten-schwen.de**



Ristorante Pizzeria

Cucina tipica italiana dei fratelli Voci

Feiern Sie bei uns Ihre

Weihnachtsfeier!

★ Genießen Sie mit bis zu 60 Personen ★
★ in gediegenem Ambiente unsere ★
★ italienischen Gerichte. ★

★ Gern gehen wir auf Ihre Wünsche ein ★
★ oder machen Ihnen Vorschläge. ★

★ Rufen Sie mich an: ★
★ Herr Voci, Tel. 653 57 49. ★

Tonndorfer Hauptstraße 96a · 22045 HH
restaurantluna@gmx.de
www.ristorante-luna.eatbu.com

Mo., Mi. bis Fr. 12–15 Uhr und 17–22 Uhr
 Sa. 17–22 Uhr · So. 12–22 Uhr · Di. Ruhetag

Man sagt nicht mehr Weihnachtsbaum.
Es heißt jetzt:
Extrem beleuchtetes Nadelgehölz mit
Religionshintergrund.

In dieser Zeit wichtiger denn je

Hamburger helfen Hamburgern seit 1945

Schon 40 EURO genügen

um mit einem Weihnachtsgutschein oder -paket Glück und Freude in die Herzen einsamer und alter Menschen oder bedürftiger Familien zu bringen. Bedenken Sie bitte: jedes fünfte Kind lebt von Sozialhilfe.

Möchten Sie mehr wissen? Wir geben gerne Auskunft:
 040 / 250 66 20 • www.deutsche-hilfsgemeinschaft.de

Deutsche Hilfsgemeinschaft e. V. Hansestadt Hamburg
 Bürgerweide 38 • 20535 Hamburg
 Hamburger Sparkasse • BIC HASPDEHXXX • IBAN: DE 64 2005 0550 1502 0612 43



Strittiger Bebauungsplan für Tonndorf

Unruhe bei den Anwohnern nahm zu



Trügerische Ruhe in den Nebenstraßen von Tonndorf.

Man nehme eine beschauliche Einfamilienhaussiedlung mit viel Ruhe, idyllischem Charakter und zufriedenen Anwohnern und mische dies mit einer Gewürzmischung namens Bebauungsplan 36 – und schon hat man einen gefährlichen Cocktail mit unzufriedenen Bürgern, die immer mehr verzweifeln und die Welt nicht mehr verstehen. Anlass und Ziel der Planung: Im Zuge der Umsetzung des bezirklichen Magistralenkonzepts und der darauf aufbauenden Rahmenplanung sollen vorhandene Wohnbauflächen der Lagegunst entsprechend stärker baulich ausgenutzt werden sowie weitere Flächen in ihrer Nutzung und Funktion planungsrechtlich gesichert und entwickelt werden, wie es in trockenem Behördendeutsch heißt. Das vorgesehene Plangebiet liegt nördlich der Stein-Hardenberg-Straße und wird im Westen sowie Norden vom Sonnenredder und im Osten vom Sonnenweg begrenzt. Insgesamt wird es überwiegend durch kleinteilige, freistehende Einfamilienhäuser sowie auch Mehrfamilienhäuser mit zwei bis drei Geschossen aus den 1950er bis 70er Jahren geprägt. »Die vorhandene Bebauungsstruktur entspricht nicht mehr der städtebaulichen Zielsetzung einer qualitativen und quantitativen Nutzungsoptimierung entlang der Magistralen und deren rückwärtigen Lagen. Zudem bieten sich aufgrund der räumlichen Nähe zu der zukünftigen S4-Bahnstation Tonndorf Entwicklungspotentiale insbesondere für den Wohnungsbau«, hieß es im Konzept, das für so viel Sprengstoff im Diskurs sorgte. Denn in der Argumentation des Bezirksamtes, »Potenziale würden insbesondere in der Arrondierung der Gebietsränder, auch zum Lärmschutz für die rückwärtigen Bereiche und

der besseren Ausnutzung untergenutzter Flächen durch zusätzliche Wohnbebauung, liegen«, steckt nichts anderes, als die privaten Eigentümer mit ihren Häusern »anzugehen«. Die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung kann zwar durch die bereits bestehende Verordnung über ein besonderes Vorkaufsrecht (§25 BauGB) der Freien und Hansestadt Hamburg unterstützt werden, aber bei alt eingesessenen Eigentümern dürfte das Vorgehen juristisch schwer durchzusetzen sein.

Unterstützung bekamen die Tonndorfer von der Opposition. Dazu Dr. Natalie Hochheim, Vorsitzende der CDU-Bezirksfraktion: »Das Ziel neuen Wohnraum an der nördlichen Stein-Hardenberg-Straße zu schaffen, wird an der vorherrschenden kleinteiligen Grundeigentümerstruktur scheitern und ein Spekulationsgebiet schaffen, welches womöglich den verfügbaren Wohnraum sogar reduziert. Zudem wird das Thema Schutz der vorhandenen Einfamilienhausbebauung, insbesondere am Sonnenredder mit Füßen getreten. Tonndorf verfügt über schöne Einfamilienhausgebiete, die es grundsätzlich zu erhalten gilt. Nicht ein Haus ist als Bestand noch im Bebauungsplan im Entferntesten zu erkennen. Statt behutsam die notwendigen Nachverdichtungen im Gebiet vorzunehmen, soll an der Stelle sehr massiv nachverdichtet und somit das Kind mit dem Bade ausgeschüttet werden. Der städtebauliche Charakter Tonndorfs muss auch bei Nachverdichtung erhalten bleiben.« An den Magistralen gäbe es andere und bessere Wohnungsbaupotenziale, z.B. an der Stein-Hardenberg-Straße, auf der Freifläche zwischen Busbahnhof und Tonndorfer Hauptstraße, aber nicht an dieser Stelle, wo ein gewachsenes Gebiet mit einer Mischung aus Ein- und Mehrfamilienhäusern ohne Not beseitigt werden soll, führte Hochheim weiter aus.

Erster Widerstand aus den Reihen der Anwohner regte sich bereits bei der Öffentlichen Plandiskussion im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens am 29. Mai. Nun setzten sich die Tonndorfer vor Ort mit einer Petition, die bereits fast 300 Unterschriften eingesammelt hat, für den Erhalt des dörflichen Flairs ihres Wohngebiets ein.

Inwieweit die Initiative von Erfolg gekrönt sein wird war zumindest fraglich, wie das Bebauungsplanverfahren Tonndorf 35 mit einer Nachverdichtung der Ellerneck-Siedlung gezeigt hatte. Doch überraschend stellte die SPD im Planungsausschuss den Antrag, den Bebauungsplan »ruhend zu stellen«, sodass die Planung auf unbestimmte Zeit ausgesetzt wird. Der Antrag wurde angenommen;

SPD, Grüne, FDP und AfD stimmten zu, die CDU enthielt sich, die Linke stimmte dagegen.

Nicht nur für die Tonndorfer, sondern für alle Wandsbeker steht fest, dass für mehr Wohnraum intelligente Konzepte aufgrund mangelnden Platzes benötigt werden. Ob es jedoch ein sinnvoller Ansatz ist, in gewachsene Stadtteilstrukturen einzugreifen und somit den Frieden und die Beschaulichkeit vor Ort zu gefährden, darf zumindest in Frage gestellt werden.

Winfried Mangelsdorff

Umbau der Rodigallee

Verkehrskonzept als Verhandlungsmasse?



Die Rodigallee mit zwei Fahrspuren: Der alltägliche Stauwahnsinn.

Wer in letzten Tagen und Wochen auf der Rodigallee unterwegs war, musste entnervt feststellen, dass die derzeitige, baustellenbedingte Einspurigkeit je Richtung rund um den Holstenhofweg zu massiven Verkehrsbeeinträchtigungen führte. Viel Geduld, Flexibilität und Zeit war im Blechkleid gefragt. Während der Autoverkehr in diesem Bereich (inkl. Buslinien) fast ganztätig zum Erliegen kam, verlagerte sich der Verkehr dank moderner Navigationsgeräte zunehmend in die Nebenstraßen und sorgte dort für erhöhtes Verkehrsaufkommen, viel Lärm, mehr Abgase und erhöhte Unfallgefahr, insbesondere für die Radfahrer. Diese Stausituation könnte ein Fingerzeig dafür sein, wie es künftig rund um die Rodigallee zugeht, wenn das Konzept für einen Umbau auf 2 Spuren zuzüglich einer Busspur umgesetzt wird.

Viele Menschen hat der Streit um das kolportierte 100 Millionen Euro schwere Pilotprojekt, das weder durch exakte Verkehrsdaten begründet noch durch eine Beteiligung der Bürger gestartet wurde, stark emotionalisiert. Und da sich der Verkehrssektor als eines der dominierenden Themen der letzten Bezirkswahl herauskristallisiert hatte, schaffte

EM-IMMOBILIEN

**Ihr Verkauf und Ihre Vermietung
in kompetenten Händen bei Evelyn Meister**

Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410

Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420

em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de



Wir brauchen Sie...

**...für die Suche
nach verborgenen Schätzen!**

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten und für Archivarbeiten suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek (Böhmestraße 20) ehrenamtliche Verstärkung (dienstags 16 –18 Uhr) Wandsbek-Kenntnisse erwünscht.

**Kontakt Ingrid Voss 1. Vorsitzende
Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. Tel.: 652 96 90**

Wer möchte bei uns anbieten: Sprachkurse

Seminarräume vorhanden Kontakt in der
Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
Telefon 68 47 86 · geöffnet dienstags von 16 –18 Uhr
kontakt@buergerverein-wandsbek.de



**"Ich weiß jetzt, warum Weihnachten
in meiner Kindheit so schön war.
Ich musste die Geschenke
nicht bezahlen!"**

es die Rodigallee mit den Umbauplänen auch in den Wahlkampf. Besonders die CDU und die FDP positionierten sich deutlich gegen die Pläne. Letztere verteilte sogar Werbebesenke mit Aufschrift »FDP – Rettet die Rodigallee«.

Erstaunlicherweise mögen es Wähler ganz gerne, wenn die Parteien auch nach der Wahl zu ihren Aussagen stehen. Kompromisse einzugehen ist und bleibt selbstredend Kern einer Demokratie, nur sollten die Ergebnisse argumentativ nachvollziehbar den Bürgern präsentiert werden. Während die CDU auch als künftige Oppositionspartei bei ihrer Haltung blieb, hieß es jetzt aus der FDP: „Dass wir über Verbesserungen bzw. Änderungen in der Planung verhandeln und wahrscheinlich auch erreichen werden, ist ein Erfolg der Verhandlungen und wäre ohne uns nicht möglich gewesen. Deshalb können wir, obwohl es bei der Rodigallee von unserer Maximalforderung abweicht, mit einer möglichen Kompromisslinie hier und mit dem Erreichten insgesamt im Mobilitätsbereich gut leben.“ Und ausgerechnet nach der Wahl fällt der FDP auf, dass die Zuständigkeit der Neugestaltung bei der Verkehrsbehörde auf Landesebene liegt. Und von der zuvor geforderten Transparenz und Bürgernähe hört man auch nicht mehr allzu viel.

Dementsprechend lief die Bürgerinitiative »Rettet die Rodigallee« um den Sprecher Christian Paulsen Sturm gegen das Verhandlungsergebnis und hofft auf den Hamburger Bürgermeister und die anstehenden Bürgerschaftswahlen im Frühjahr. Anwohner Sven Merschak hingegen brachte es treffend für alle Wandsbeker auf den Punkt: „Einfach das Parteibuch mit den Ideologien mal beiseitelegen, die Bürger beteiligen und dann das Beste für alle Anwohner mit ihren unterschiedlichen Interessen realisieren.“ Klingt das nicht schön einfach und pragmatisch?!

Winfried Mangelsdorff

Bezirksamt zieht zu Karstadt

Neubaupläne der Zollinsel ad acta gelegt

Diese Pläne kamen für viele Beobachter wirklich überraschend: Teile des Bezirksamtes sollen in das ehemalige Karstadt-Haus am Wandsbeker Markt ziehen. In dem Gebäude sollen 10.000 Quadratmeter angemietet werden. Ursprünglich war ein Neubau auf der Wandsbeker Zollinsel geplant. Es ist noch nicht so lange her, dass das Bürohausprojekt an der Rüterstraße öffentlichkeitswirksam inszeniert und mit nahezu gleichen Argumenten wie der aktuell geplante Umzug begründet wurde – es wird weniger Fläche aufgrund von Homeoffice benötigt und ein Bezirksamt der kurzen Wege soll erhalten bleiben. Das Hauptargument dürfte wohl das liebe

Geld sein. Die Entscheidung für den Umzug und gegen den ursprünglich geplanten Neubau auf der Wandsbeker Zollinsel sei auch aufgrund gestiegener Bau- und Finanzierungskosten getroffen worden, erklärte dann auch Finanzsenator Dressel. Und Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff ergänzte: „Was gestern eine gute Entscheidung war, kann und muss unter den Rahmenbedingungen von heute anders bewertet werden. Die geleistete Vorarbeit im Zusammenhang mit der Planung des Neubaus kann problemlos Grundlage für zukünftige Nutzungen des Areals werden.“ Immerhin sind für das Zollinsel-Projekt lt. Finanzbehörde bisher bereits ca. 17 Mio. € investiert worden. Diese gigantische Summe wieder »reinzuholen« dürfte eine Mammutaufgabe sein, um die Steuerzahler nicht durch die neuen Entscheidungen zu belasten.



In das historische Karstadt-Gebäude sollen Teile des Bezirksamtes einziehen.

Für das Zentrum von Wandsbek und das Karstadt-Gebäude könnte der Umzug ein großer Schritt zur Wiederbelebung sein. Mit dem »Quartier Wandsbek Markt« startete der Eigentümer, Union Investment, eines der derzeit größten privat finanzierten Transformationsprojekte Hamburgs nach der Aufgabe des Standortes als Kaufhaus. Unter Weiternutzung der vorhandenen Bausubstanz des Karstadt-Gebäudes von 1967 und der behutsamen Sanierung der Gebäudeteile von 1922 wurde ein gemischt genutztes Quartier mit einer Gesamtfläche von über 45.000 m² entwickelt. Der bisher ausschließlich für den Einzelhandel genutzte Standort des neuen Quartiers sollte im Rahmen des Projektes um gastronomische und kulturelle Angebote, eine private Hochschule und über 100 Wohnungen mit einem dreistelligen Millionenbetrag umgebaut werden. Ob und in welcher Form die Umzugspläne des Bezirksamtes auch hier eine Überplanung notwendig machen blieb zunächst offen. Während das Projekt eigentlich 2027 komplett beendet sein sollte, ist nun der Umzug für die Bezirksamtsmitarbeiter in 2028 geplant.

Winfried Mangelsdorff

Ein Stadtteilzentrum für Rahlstedt

Ausstellung im Rahlstedt Center präsentierte Entwürfe

tr - Seit vielen Jahren setzen sich engagierte Akteure aus Rahlstedt – darunter das Stadtteilzentrum Rahlstedt e.V.



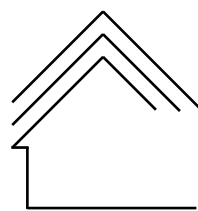
Siegerentwurf eines Stadtteilzentrums für Rahlstedt. Bild: common agency

Hamburg sowie der »steg Hamburg« für die Realisierung eines neuen Stadtteilzentrums ein. Ziel dieses Zentrums ist es, einen Raum für Begegnung, kulturelle Veranstaltungen und sportliche Aktivitäten zu schaffen, der für alle Bewohner des Stadtteils zugänglich ist.

Im Rahmen eines anonymen Gutachterverfahrens wurden vier Hamburger Architekturbüros ausgewählt, um ihre baulich-räumlichen Ideen für das Stadtteilzentrum zu präsentieren. Diese wurden vom 29.10. bis 11.11. im Rahlstedt Center der Öffentlichkeit gezeigt. Eine Fachjury, bestehend aus Vertreterinnen des Bezirksamts, des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) sowie Architekten, hatte zuvor den Entwurf des Architekturbüros »common agency« zum Sieger gekürt. Besonders gelobt wurden die klare Struktur, die einladende Architektur und die flexible Nutzbarkeit des Konzepts.

Advent und Weihnachten sind wie ein Schlüsselloch, durch das auf uns'rem dunklen Erdenweg ein Schein aus der Heimat fällt.

Friedrich von Bodelschwingh



**Grundeigentümer
Verein**

Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**



**Der Partner
für Senioren
in Rahlstedt**

Die Martha Stiftung wünscht allen Bewohnern, Patienten, Mietern, Angehörigen, Mitarbeitenden und Freiwilligen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Martha Haus

Am Ohlendorffturm 20 - 22

Tel. (040) 675 77 - 0

– Vollstationäre Pflege

– Kurzzeitpflege

– Demenz Wohnpflege

Seniorenwohnungen

Brockdorffstraße 57a

Am Ohlendorffturm 16

Am Ohlendorffturm 18

Paalende 25a

Tel. (040) 67 57 71 - 55

Ambulante Pflege

Diakoniezentrum

Rahlstedt

Greifenberger Straße 54

Tel. (040) 64 89 99 - 0

– Häusliche Hilfe



Martha Stiftung

martha-stiftung.de

Asklepios Klinik Wandsbek

Neue eigenständige Abteilung für Pneumologie



Das Team der Abteilung für Innere Medizin - Pneumologie in der Asklepios Klinik Wandsbek. Foto: Asklepios

pm - Wir atmen bis zu 20.000 Mal pro Tag ein und wieder aus. Doch bei immer mehr Menschen versagen die Atmungsorgane ihren Dienst. Die Betroffenen leiden unter enormen Einschränkungen der Lebensqualität und Leistungsfähigkeit. Oft ist auch die Lebenserwartung verkürzt.

Die Pneumologie hat eine lange Tradition in der Asklepios Klinik Wandsbek. Im Zuge einer Neuausrichtung der Inneren Medizin erhielt sie nun einen noch größeren Stellenwert. Seit dem 1. Oktober leitet Chefarzt Olaf Borlich zusammen mit einem fünfköpfigen Spezialisten-Team die Abteilung für Innere Medizin - Pneumologie und erweiterte damit das Leistungsspektrum der Klinik für Patienten mit Lungenerkrankungen.

Die Abteilung deckt das gesamte Spektrum der Lungenerkrankungen von Asthma bronchiale und Chronisch Obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) über Lungenkrebs, infektiöse Lungenerkrankungen und Lungenhochdruck bis hin zu ventilatorischer und respiratorischer Insuffizienz sowie interstitiellen Lungenerkrankungen (Lungengerüsterkrankungen) ab. Über besondere Expertise verfügt das Team in den Bereichen der interventionellen Bronchoskopie und Beatmungsmedizin. Die Bronchoskopie (Lungenspiegelung) gehört neben der Lungenfunktionsprüfung und der radiologischen Bildgebung zu den wichtigsten Säulen der pneumologischen Diagnostik. Dank des technischen Fortschritts ist sie heutzutage aber auch zunehmend als Therapieverfahren im Einsatz.

Urlaubsfeeling in Tonndorf

Italienisches Flair und Kulinarik



Italienisches Flair im »Ristorante LUNA«.

Trübes Herbstwetter. Kalt, ungemütlich und niedrige Temperaturen. Dazu gesellt sich ein innerer Stimmungsblues, den ich vom Sommer und dem damit verbundenen Urlaub in »Bella Italia« zum Glück nicht kannte. Was also tun, fragte ich die Blondine meines Vertrauens (ja, ich darf sie so nennen) und bekam eine ebenso zügige wie wegweisende Antwort: Gute Freunde einladen und ab in ein italienisches Restaurant. Der Vorschlag hörte sich vielversprechend an, die Freunde ließen sich nicht lange bitten und ein Termin wurde zügig gefunden. Unsere Restaurantwahl fiel auf das »Ristorante LUNA« in der Tonndorfer Hauptstraße 96a.

Am Eingang wurden wir vom Gastgeber mit einem stillvollen »Buona sera« begrüßt und zu unserem Tisch in einem ansprechenden Ambiente begleitet. Nach der Einnahme typischer Digestifs wie Martini und Aperol Spritz wendeten wir uns der vielversprechenden Speisekarte nebst täglich wechselnder Empfehlung zu. Spätestens zu diesem Zeitpunkt nahmen die Synapsen im Kleinhirn ihre volle Funktion auf und spannten den Bogen zum »Dolce Vita« an das Lieblingsland mit der Form eines Stiefels. Die Männer in unserer Runde, schnellentschlossen wie immer, entschieden sich für den Klassiker Saltimbocca alla Romana, während für die Damen nach dem Genuss der ersten Drinks die hausgemachten Ravioli (aus Steinpilzteig, gefüllt mit Trüffel, in Salbei-Buttersauce und Parmesan) und das Thunfisch-Carpaccio auf Rucola und Erdbeeren die Überlegungen zur Auswahl des Hauptgerichtes gewannen. Kurzum: Unse-

re Gaumen mit den empfindlichen Geschmacksnerven wurden allesamt vielfältig belohnt. Wohl gesättigt mit Blick auf die Dessertkarte konnten wir die Finger und Mäuler letztendlich nicht vom klassischen Tiramisu und der leckeren Panna Cotta lassen.

Zum Abschluss empfahl uns der überaus gut gelaunte »Ospite« (klingt italienisch besser als Wirt – wie alles eigentlich besser klingt in dieser fast musikalisch klingenden Sprache) einen Espresso nebst Avena auf Eis mit Zitrone – der perfekte Abschluss eines überaus gelungenen Abends! Mit inneren Glückgefühlen, »Ristorante LUNA« sei Dank, traten wir die Heimreise an. Und das trübe Herbstwetter fühlte sich innerlich gar nicht mehr so kalt und ungemütlich an.

P.S.: Wer einmal das Glück mit der Familie und im großen Rahmen teilen möchte – auch für große Feiern wartet der perfekte Gastgeber in Tonndorf.

Winfried Mangelsdorff

Advent

Advent, wir freuen uns auf die Zeit.
Advent, endlich ist es soweit.
Den Raum erhellt das erste Licht,
das uns fortan Gemütlichkeit verspricht.

Das zweite Licht folgt nun schon bald
Adventsmusik aus dem Radio erschallt.
Erstrahlt das Licht Nummer 3 dann auch,
gibt's Gebäck und Nüsse – so ist's Brauch.

Das vierte Licht leuchtet darauf nun,
Endspurt jetzt – 's gibt viel zu tun.
Geschenke kaufen und Tanne schmücken,
dann noch den Speisetisch bestücken.

Doch halt – bevor es ist soweit,
kurz in die Kirche, nehmt euch die Zeit.
Zeit für Einkehr, Ruhe und Besinnung
und für eine feierliche Stimmung.

Helga Saake-König



Das Kulturschloss Wandsbek dankt allen Gästen, Mitgliedern, Ehrenamtlichen, Sponsoren und dem Bezirksamt Wandsbek.

Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein neues Jahr mit viel Kultur und Begegnung.

Königsreihe 4, 22041 Hamburg | 040 68 28 54 55
kontakt@kulturschloss-wandsbek.de
www.kulturschloss-wandsbek.de

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ

Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23
Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



Für alle die gerade putzen wie irre ...

Am 24. kommt das Christkind, nicht das Gesundheitsamt.

Advent 1946 und 1947

Von Jürgen Kentzler



Elternhaushaus von Paul Steffen in der Blücherstraße 34. Fotos: Heimatmuseum und Archiv Wandsbek

In den Nachkriegsjahren war es schwer, den Kindern eine Freude zu bereiten. Die Eltern, oft die Mütter alleine, versuchten alles, das bevorstehende Fest der Freude in die Kinderherzen zu pflanzen. Sie standen immer wieder vor der Frage: wie?

Da hatte Paul Steffen aus der Blücherstraße 34 (heute Kramerköppel) eine Idee. Er besaß im Keller noch ein Marionettentheater aus der guten alten Zeit. Und er hatte das Glück, in seinem Haus noch zwei Zimmer bewohnen zu dürfen, die durch eine Schiebetür getrennt waren. So wurde das Marionettentheater zwischen den beiden Zimmern aufgebaut, die Zwischenräume verkleidet, der Schreibtisch wurde vor das Fenster geschoben, darauf eine Bank gestellt, vor den Schreibtisch wurden vier Stühle gestellt und schon war der Zuschauerraum fertig: Vier Kinder auf der Bank, vier Kinder auf dem Schreibtisch, Füße baumeln lassen, vier Kinder auf den Stühlen und vier Kinder auf dem Fußboden.

Aufpasser und »Lichtmeister« war Walter, der 16-jährige Sohn. Im anderen Zimmer saßen das Ehepaar Steffen, Dagmar Guhl (Blücherstraße 20) und Burkhard Siegel (Blücherstraße 38). Damit hatte das Theater vier Sprecher. Die Aufgabe von Jürgen Kentzler (Blücherstraße 32) auf einem Stuhl stehend hinter der Bühne war, den Vorhang zu bedienen, die Kulissen zu schieben und die Marionetten zu bewegen. Paul Steffen war nicht nur der Regisseur, sondern auch für die Geräusche zuständig. So hatte er eine Blechplatte und wenn er die schüttelte, donnerte es; in einem Sieb waren kleine Steine und beim Schütteln hörte es sich an, als wenn Regen gegen die Fenster prasselte und so manches mehr.

1946 gab es das Märchen »Hänsel und Gretel«. Jeden Adventsonnabend und -sonntag um 16 Uhr gab es eine Vorstellung, immer »ausverkauft« Haus. Es kamen Kinder aus der ganzen Umgebung, jedes Mal mussten welche wieder weggeschickt werden. Eintritt war übrigens ein Brikett. Der Raum hatte einen



Kachelofen und musste natürlich warm sein. Es kamen aber auch Kinder, die brachten ein halbes Brikett oder ein Stück Holz in Zeitungspapier oder zwei Stück Steinkohle. Da wurde dann schon ein Auge zugedrückt.

1947 war es die gleiche Prozedur. Nur es gab natürlich ein anderes Märchen: »Rotkäppchen und der Wolf«. Der Erfolg war der gleiche. Wir, die Akteure, waren alle inzwischen ein Jahr älter geworden, hatten die Erfahrung vom Vorjahr, waren also »alte Hasen«. Wir spürten auch deutlich, welche Freude wir verbreiteten und waren Paul Steffen dankbar für seine Initiative.

Historische Hintergründe Wandsbeker Straßenbezeichnungen

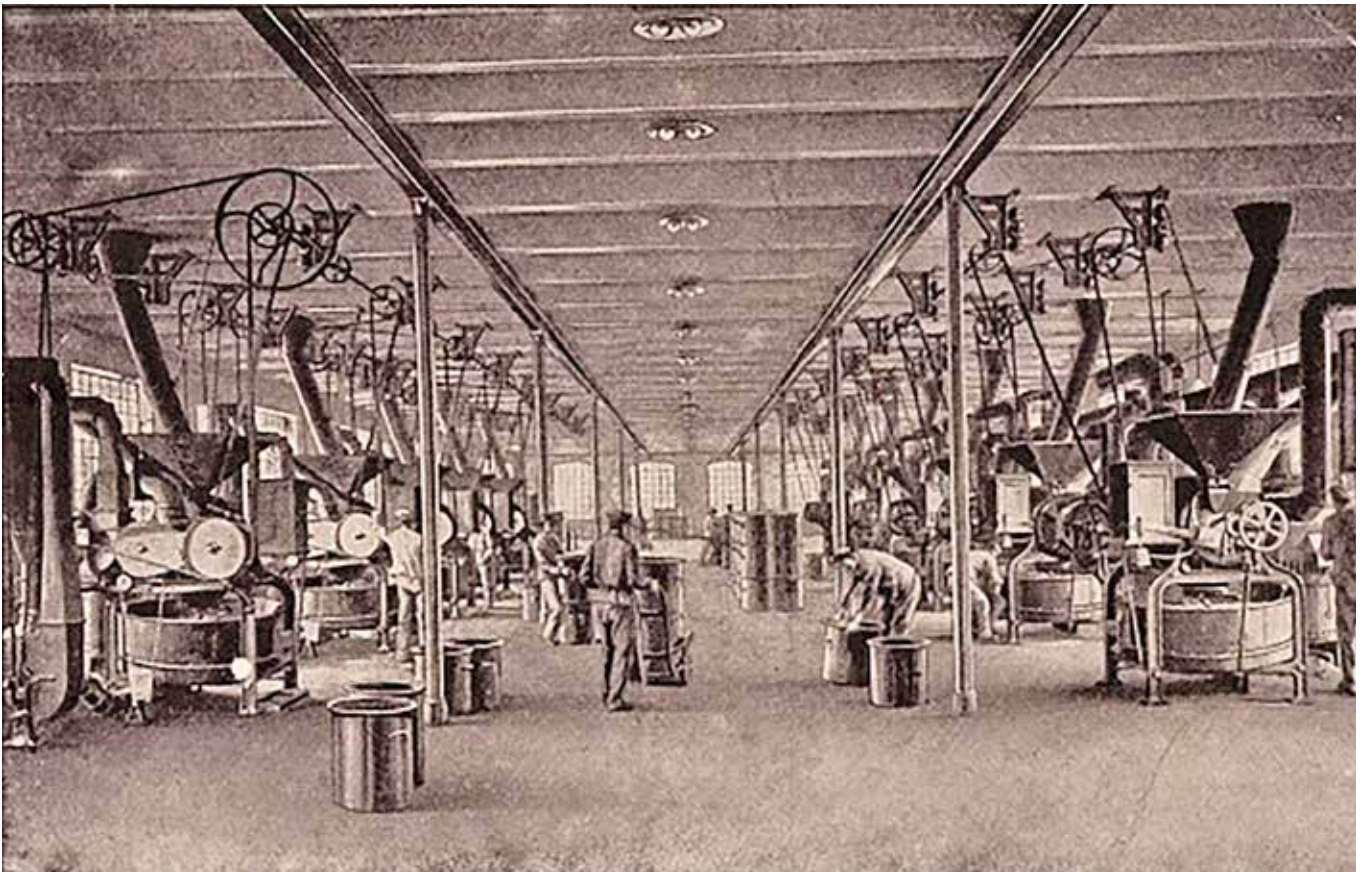
Kramerköppel

(1951), Kramer hieß ein früher hier ansässiger Grundbesitzer. Bis 1951 hieß die Kramerköppel Blücherstraße. Heute heißt eine Straße in Altona so.

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Diese Postkarte des Heimatmuseums Wandsbek zeigt die Fabrikationshalle des Wandsbeker Reichardt-Kakao-Werks mit den für die Produktion wichtigen Röstapparaten in der Neumann-Reichardt-Straße. Das Heimatmuseum Wandsbek in der Böhmestraße 20 wird vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. betrieben. Es ist dienstags von 16:00 – 18:00 Uhr geöffnet.



Ausflug der CDU-Rahlstedt an die Nordsee. Foto: Wainform

Ausflug der CDU Rahlstedt

Ein Bus voller Nordseebegeisterter

nt - Die Rahlstedter ließen es sich auch in diesem Jahr gut ergehen, in dem sie eine Tour mit einem Komfortreisebus zuerst nach Friedrichstadt und danach nach Büsum unternahmen. Am 23. Oktober fuhren 50 Mitglieder und Gäste der CDU Rahlstedt quer durch Schleswig-Holstein, um sich die beiden sehenswerten Städte anzusehen. Vorbei an mittlerweile zig Windkraftanlagen, die schon sehr das Landschaftsbild prägen, erreichte man zuerst Friedrichstadt, erbaut von Herzog Friedrich III. von Schleswig-Gottorf im holländischen Baustil. Sein Bemühen, Holländische Kaufleute dort anzusiedeln, hatte Erfolg und es fanden sich viele weitere Ethnien aus ganz Europa ein, sodass Friedrichstadt als Stadt der Toleranz und des Freien Glaubens auf sich aufmerksam macht. Heute lebt die Stadt vom Tourismus. Die Architektur der Häuser, die an vielen Fleeten liegen, die die Stadt durchziehen, ist wirklich bewundernswert.

Danach ging es zum Fischereihafen Büsum. Auch diese Stadt hat ein besonderes Flair, mit den vielen Restaurants und einem kilometerlangen Küstenwanderweg. Gestärkt durch frische Nordseeluft und gutes Essen, machten sich die Mitglieder und Gäste am frühen Abend wieder auf den Weg zurück nach Hamburg.

Wer zukünftig an solchen schönen Tagesfahrten oder mehrtägigen Reisen teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Karl-Heinz Warnholz (Tel.: 6475124, E-Mail: warnholz@cduhamburg.de). Dann erhält man bei zukünftigen Reisen vorher Informationsmaterial.

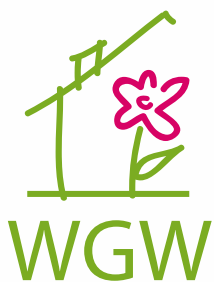
Jahresrückblick 2024

Zu Beginn und Ende dieses Jahres trafen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant zum Eichtalpark. Leider schließt das traditionelle Restaurant Ende Dezember. Ein Verlust, nicht nur für uns Wandsbeker! Im Februar besuchten wir das Musik-Cafe in der Opernfactory Tonndorf. Noch kommt der Stint im Frühjahr in die Elbe und das nutzten wir im März zu einem Essen im Restaurant Fährhaus Tatenberg, immer einen Besuch wert. Im Juni spazierten wir durch Planten und Blumen und schauten uns die Wasserspiele an. Der Juliausflug nach Ratzeburg mit Schifffahrt und anschließendem Mittagessen am See war auch ein wunderbares und interessantes Ereignis. Bei heißem Sommerwetter im August flüchteten wir zu Speis und Trank in den kühlen Innenraum vom Hofbräuhaus Speersort. Im September spazierten wir durch Volksdorf und kehrten im Restaurant Hacienda ein: leckeres Essen und beste Stimmung! Im goldenen Oktober besuchten wir das Museum der Natur Hamburg – Zoologie, sehr sehenswert. Diesjähriger Höhepunkt war aber der Besuch im Hansa-Theater im November.

Glück ist ein Wunderding. Je mehr man gibt, desto mehr hat man. (Madame de Staël)

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes neue Jahr.

Ihre Susann Schulz



Mitarbeiter, Vorstand,
Aufsichtsrat und alle
über 5.900 Mitglieder
der Wohnungsbaugenossenschaft
Gartenstadt Wandsbek eG

wünschen allen Lesern
frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2025!

**Wohnungsbaugenossenschaft
Gartenstadt Wandsbek eG**

Gartenstadtweg 81 • 22049 Hamburg
Telefon: (0 40) 69 69 59 - 0 • Fax: (0 40) 69 69 59 - 59
E-Mail: info@gartenstadt-wandsbek.de
Internet: www.gartenstadt-wandsbek.de

Wir sagen tschüss...

wegen Geschäftsaufgabe
zum 31.12.24

...und sagen und danke

für die jahrelange Treue
und das entgegengebrachte Vertrauen,
sowie die netten Gespräche
und lieben Wünsche für unsere Zukunft.

Restaurant

„Zum Eichtalpark“

www.zum-eichtalpark.de

Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche

Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen

**WIR WÜNSCHEN UNSEREN GÄSTEN
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GESUNDES
UND GLÜCKLICHES JAHR 2025**

Heiligabend geschlossen!

**1. und 2. Weihnachtstag geöffnet – nur mit Reservierung.
Ab 28. Dezember geschlossen!**

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 11 - 22 Uhr • Küche 11:30 - 21:30 Uhr
So. 11 - 20 Uhr • Küche 11:30 - 19:30 Uhr • Montag Ruhetag!

Ahrensburger Str. 14 a • 22041 Hamburg • Tel.: 040 / 656 09 13 • (HVV 9 bis Eichtalstraße)

Ohly wünscht
Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest
und ein gutes
neues Jahr 2025!



Erfahren Sie mehr über
uns auf Ohly.com!



Abendliche Andacht mit Rockmusik

Kirche »On the rocks«



Rockandacht in der Kirche »Der Gute Hirte«.

Die Kirchen haben wirklich viele Probleme. Knappe Finanzmittel, vermehrte Kirchenaustritte und mangelndes Interesse an Gottesdiensten prägen das Bild. Die Vorstellung von harten Holzbänken und langweiligen Ansprachen hält sich hartnäckig in den Köpfen vieler Bürger. Die Gemeinde »Der Gute Hirte« in der Rodigallee versucht mit neuen Konzepten und Veranstaltungen, dem Trend – zumindest teilweise – entgegenzuwirken. Wo sich sonst an trüben Sonntagen gerade einmal zehn Besucher zum Gottesdienst versammeln wurde es am 27. Oktober um 18:00 Uhr auf gut gepolsterten Sitzgelegenheiten richtig voll. Fast 100 Kirchengänger wollten sich überraschen lassen, wie eine Andacht mit Rockmusik vonstattengeht.

Und es wurde ein voller Erfolg. Präsentiert wurde eingängige Rockmusik mit deutschen Texten der Gruppe »On the rocks«. Pastor Christoph Karstens (Gitarre und Gesang), Michael Turkat (Keyboards), Ralf Ahlers (Drums) und Katrin Ebert (Bass) präsentierten bei gedämpfter Beleuchtung und Lichtorgel ein vielfältiges Programm, das zum »Mitwippen« einlud. Eine tolle Akustik im Kirchenraum sorgte dafür, dass die Drums und Bässe der Musik voll zur Geltung kamen. Für andächtige Wortbeiträge zwischen den Songs sorgte Pastor Carsten Berg, der das Thema »Wahrheit« in den Vordergrund stellte. Im Anschluss der ca. einstündigen Veranstaltung, die vom Kirchenpublikum mit viel Applaus bedacht wurde, durfte bei Snacks und kalten Getränken dann noch gefachsimpelt werden.

Ideen wie diese Rockandacht könnten tatsächlich dazu angetan sein, vermehrt die Menschen wieder an die Kir-

che heranrücken zu lassen. Jüngeres Publikum wird angesprochen und der Austausch nach einem Event sorgt dafür, dass Glaubensthemen, die u.a. in den Liedern angerissen wurden, gemeinschaftlich sowie kontrovers diskutiert werden können. Veranstaltungen dieser Art mit neuen Konzepten zeigen, dass man die Menschen durchaus motivieren kann, sich mal wieder im Umfeld der Kirchen sehen zu lassen.

Winfried Mangelsdorff

Kulturschloss Wandsbek

Weihnachtsmärchen für alle

Sind Sie auch noch nicht in passender Weihnachtsstimmung? Da kann Ihnen geholfen werden: Im Kulturschloss Wandsbek. Wie in jedem Jahr finden hier viele wundervolle Veranstaltungen für jung und alt statt, um so langsam die besinnlichen Tage auf sich zukommen zu lassen und sich einzustimmen. Wie wäre es z.B. mit dem Marionetten- und Puppentheater Frantalu?! Am 6.12. wird das Stück »Der neugierige Stern« aufgeführt.



Ein wundervolles Märchen im Kulturschloss: Der neugierige Stern.

Inhalt: Das kleine Sternenmädchen Blinky ist sehr aufgeregt. Ihre Zacken sind endlich ausgewachsen und sie darf zusammen mit dem Mond am Sternenhimmel leuchten. Zu dumm, dass sie es nicht erwarten kann und schon mal heimlich einen Blick durch das Wolkenfenster wirft. Dabei bricht eine Zacke ab und fällt auf die Erde. So darf Blinky nicht am Himmel leuchten! Deshalb macht sie sich auf eine abenteuerliche Suche. Wird es ihr gelingen, ihre Zacke noch rechtzeitig zu finden? Es ist ein wundervolles Märchen für alle neugierigen Kinder.

Für die Erwachsenen spielt das Phoenix Theater am 13.12. ein selbstgeschriebenes Weihnachtsstück, welches sowohl Anteile einer Komödie hat, als auch einfach weihnachtlich und emotional ist: Lisbeths Mädchen.



*Emotional und weihnachtlich: Das Weihnachtsstück »Lisbeths Mädchen«.
Fotos: Kulturschloss*

In einer kleinen Stadt kommt eine Familie, einst im Streit getrennt, jedes Jahr am Heiligabend im Haus der Großmutter zusammen, um Zerwürfnisse zu überwinden und ein besinnliches Weihnachtsfest zu feiern. Nun, mit dem tragischen Verlust dieser geliebten Person, kommen alte Spannungen wieder ans Licht. Und so müssen die Schwestern jetzt herausfinden: Was bedeutet Weihnachten für mich? Ein Thema, welches durchaus viele von uns bewegt.

Kurz vor dem Fest am 20.12. lädt das Kulturschloss zu einem beschwingten Advent ein: Mitsing-Weihnacht mit Santa Thomas All Stars. Unter dem Motto »Mitsingen – Zuhören – Spaß haben und lachen« werden Kinder, Eltern und Großeltern aufgefordert, gemeinsam mit der Combo traditionelle Weihnachtslieder in verschiedenen Stilrichtungen wie Swing, Blues und Funk zu singen. Die Kombination aus traditionellen Melodien und zeitgemäßen Arrangements schafft eine einzigartige und mitreißende Atmosphäre. Die Band, bestehend aus fünf Musikern, sorgt mit ihren kraftvollen Klängen und mitreißenden Rhythmen für eine energiegeladene Performance. Damit werden eine besondere Verbundenheit und eine festliche Stimmung geschaffen, die die Weihnachtszeit noch schöner macht. In diesem Sinne: Frohe Weihnachten!

Winfried Mangelsdorff

Die Biene Maja

Theater 47/VB Jenfeld spielt für Groß und Klein

pm - Im Schlosspark hängt ein Bienennest am Ast. Der Bienenstock mit allen Bienen ist aber mittlerweile sehr, sehr schwer geworden und fällt eines Tages plötzlich vom Baum - plumps pardauz! Da beschließt die Bienenkönigin Helene, ein neues Zuhause zu suchen. Das ganze Bienenvolk zieht aus. Drohne Winnie und die frisch geschlüpfte Biene Maja bleiben aus Versehen alleine zurück. Sie machen sich auf

den Weg, um die anderen zu suchen – zu Fuß, denn fliegen haben beide noch nicht gelernt. Ob ihnen jemand bei der Suche hilft und ihnen den Weg zeigt? Da drücken wir doch den Beiden ganz fest die Daumen!



Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule, Soltausredder 28

Freitag, 13. Dezember, 10:30 Uhr

Samstag, 14. Dezember, 14:00 Uhr und 16:30 Uhr

Sonntag, 15. Dezember, 15:00 Uhr

FROHE WEIHNACHTEN
und ein glückliches Neues Jahr
wünschen wir unseren Kunden und Geschäftsfreunden
Ihre Familie David und Team

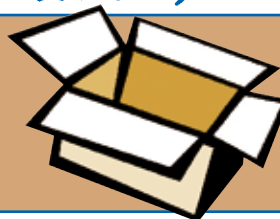
JUNGNICKEL
SANITÄR GM

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Wir meistern Wasser!

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonnagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Jenfeld-Haus, Charlottenburger Straße 1

Freitag, 20. Dezember, 10:30 Uhr

Samstag, 21. Dezember, 14:00 Uhr und 16:30 Uhr

Sonntag, 22. Dezember, 15:00 Uhr

Kinder 7 €, Erwachsene 10 €, die Freitags-Aufführungen sind Kindergärten und Schulen vorbehalten. Gruppen: eine Betreuungsperson bei 10 Kindern frei.

Kartenbestellungen bei Ruth Veldkamp, Tel.: 712 48 12 oder unter www.theater47.de.

Sparkasse Holstein

Jubiläumsfeier in Rahlstedt



Das Jubiläumsteam der Sparkasse Holstein: u.a. Jubilarin Klaudia Lohfeldt (3.v.l.), Filialleiter Raphael Krause (4.v.l.), Bereichsleiter Rüdiger Hahnkow (r.).

Es ist gerade einmal zehn Jahre her, dass die Sparkasse Holstein mit einer großen Party, als Holsteiner Strandtag präsentiert, unter der Überschrift »Sparkasse bringt die Ostsee nach Hamburg« ihre Filiale in Rahlstedt eröffnete. Es ist eine große Erfolgsgeschichte für das Bankhaus, die für ihre inzwischen über 3.000 Kunden im nahen Hamburger Umland und im Osten von Wandsbek ihren vollumfänglichen Service mit durchaus innovativen Produkten versorgt. Der Anspruch bei Gründung der Filiale, sowohl modern und unkompliziert als auch vertrauensvoll aufzutreten, konnte in die heutige Zeit herübergerettet werden, wie uns Filialleiter und Anlageexperte Raphael Krause nicht ohne Stolz erzählte: „Unser zehnjähriges Jubiläum im Jahr des 200. Jubiläums der Sparkasse Holstein war ein Grund zum Feiern und wir freuen uns, auch in Zukunft verlässlich für die Rahlstedter da zu sein.“ Gesagt getan, und so kamen zur Jubiläumsfeier in die Rahlstedter Bahnhofstraße zahlreiche geladene und ungeladene Gäste, um mit den stolzen Sparkassen-Mitarbeitern das Glas zu erheben.

Einen besonderen Grund zu feiern hatte die Vorsorgeexpertin Klaudia Lohfeldt. Sie ist Mitarbeiterin der ersten Stunde und somit Gründungsmitglied der Filiale.

Bis zum frühen Nachmittag wurden Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht. Kleinere Fachsimpeleien zum Thema Geld durften beim Smalltalk in lockerer Atmosphäre natürlich nicht fehlen – zu zentral ist das Thema für uns alle. Aber mit einem Gläschen in der Hand – ob Gast oder Sparkassenmitarbeiter – blickte es sich zumindest lockerer in die Zukunft. Und der Filiale in Rahlstedt ist zu wünschen, dass der moderne wie verantwortungsvolle Umgang mit den Kunden auch in den nächsten zehn Jahren Bestand hat.

Winfried Mangelsdorff

Was ist ein Keks unter dem Baum? Ein schattiges Plätzchen

**GUTSCHEIN
SCHENKEN
IST FREUDE
SCHENKEN**

© Rita Luizink, Illustratorin und VHS-Kursleiterin

Einfach über 040 60929 5555 bestellen.
Sie erhalten den Gutschein per Post,
oder kommen Sie persönlich zu uns.

VHS-Zentrum Ost
Berner Heerweg 183
22159 Hamburg
vhs-hamburg.de

HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE

Veranstaltungen

St. Stephankirche, Stephanstr. 117

So. 1.12., 16:00 Uhr: **Adventskonzert im Kerzenschein zum Lauschen und Mitsingen.** Der Männerchor Quartett Mozart, die Wandsbeker Kindersingschule und der Jugendchor Chorazön werden in die Adventszeit einstimmen.

So. 22.12., 18:10 Uhr – 10nach6: **J. S. Bach – Weihnachtsoratorium BWV 248, Kantaten I-III.** Kantoreien St. Stephan und Kreuzkirche musizieren mit dem Orchester musica ct, den Solisten Freja Sandkamm (Sopran), Alina Behning (Alt), Julian Rohde (Tenor) und Lukas Anton (Bass)

unter der Leitung von Kantor Kai Dittmann. Eintritt 15 € / 13 € erm., nur Abendkasse.

Di. 24.12., 15:00 Uhr: **Familiengottesdienst mit dem beliebten Krippenspiel**. Öffentliche Generalprobe Mo. 23.12., 15:00 Uhr.

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369

So. 1.12., 14:00–17:00 Uhr: **Weihnachtsbasar**. Kreative Arbeiten des Bastelkreises, Stollen aus Schmöckwitz, selbstgemachte Marmeladen, gelesene Bücher und gehörte Schallplatten. Die Spenden aus dem Mini-Basar werden an traditionell unterstützte Projekte weitergegeben. Sowohl das AIDS-Waisen-Projekt in Chanka, Äthiopien, als auch der Freundes- und Förderkreis des Matthias-Claudius-Heimes e.V. werden bedacht.

So. 15.12., 17:00 Uhr: **Offenes Advents- und Weihnachtsliedersingen mit dem Posaunenchor**. Bei gutem Wetter wird im Hof am Lagerfeuer bei winterlichen Getränken weihnachtlich musiziert und kräftig mitgesungen. Sonst in der Kirche. Eingeladen sind alle, die Lust auf das Singen von Advents- und Weihnachtsliedern haben und natürlich auch alle, die nur zuhören möchten.

Kreuzkirche Wandsbek, Kedenburgstr. 10, Tel. 27889111

Sa. 7.12. + So. 8.12., 18:00 Uhr: **Adventskonzerte der Happy Gospel Singers**. Wegen der weihnachtlichen Gospels und einer tollen Lightshow werden die Konzerte auch diesmal wieder besonders stimmungsvoll werden. Lassen Sie sich von der Freude am Singen, Tanzen und Verkünden anstecken! Vorab auf dem Kirchplatz Kinderpunsch, Glühwein und Grillwürstchen (auch für Nichtkonzertbesucher), ebenso im Anschluss. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Fr. 13.12., 19:00 Uhr: **Nikolausandacht**. Musikalisch unterstützt von der Schola der Kreuzkirche und mit Wolfgang Schubert als Erzähler.

Di. 24.12., 14:30–16:30 Uhr: **Weihnachtliches Beisammensein**. Gemütlicher Nachmittag in netter Gemeinschaft mit festlicher Kaffeetafel mit Selbstgebackenem, Klönschnack, Liedern und einer weihnachtlichen Geschichte im Gemeindehaus Kedenburgstr. 14. Nachbarn und Freunde sind ebenso willkommen. Bitte anmelden: Pastorin Spirgatis Tel. 0178 685 694 8.

Christus-Kirche, Schloßstr. 78, Tel. 6522000

So. 15.12., 17:00 Uhr: **Adventskonzert in der Christus-Kirche**. Wie jedes Jahr freuen sich alle Mitglieder der Kirchenmusik an der Christus-Kirche – die Kantorei, der Kinderchor, Northern Lights, das B'hagener Blockflötenensemble und ihr Kantor Gerd Jordan – die schöne Tradition des gemeinsamen Musizierens an Weihnachten mit der Gemeinde fortzuführen: Sing mit!

Mi. 18.12., ab 19:00 Uhr: **Tannenbaumschmücken**. Ge-

In Dankbarkeit für ein langes und erfülltes Leben nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Omi und Uromi

Elvira Weidemann

geb. Glöckner

* 9. November 1925 † 3. November 2024

In lieber Erinnerung

Thomas Weidemann

Barbara Amigo, geb. Weidemann

Susann Veldkamp, geb. Weidemann
und Familien

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



Das gesamte Radio-Kröger-Team wünscht allen seinen Kunden sowie den Lesern von Wandsbek informativ ein frohes Weihnachtsfest!

Geöffnet: Mo.-Do. 9-16 Uhr, Fr. geschlossen, Sa. 9-12 Uhr
Vom 23.12.24 bis 5.1.25 Betriebsferien (geschlossen)

SP: Radio Kröger Sprechen Sie uns an!
ElectronicPartner

Unser Service macht den Unterschied

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Schmunzel-Ecke

Zwei Blondinen gehen in den Wald um einen Weihnachtsbaum auszusuchen. Nach 6 Stunden sagt die eine zur anderen: „Dann kaufen wir eben einen Tannenbaum ohne Kugeln!“

meinsames Tannenbaumschmücken in der Kirche. Wie in den vergangenen Jahren soll die große Tanne der Gemeinde gemeinsam geschmückt werden.

So. 22.12., 10:00 Uhr: **Musikalischer Gottesdienst: Der klingende Adventskalender**. Gerd Jordan gestaltet mit dem Kinderchor und Freunden Texte, Musik und ganz viel Freude und Besinnung für die Gemeinde.

Seemanns-Chor Hamburg

Sa. 7.12., 16:00 Uhr: **Adventskonzert**. Chinesischer Frauenchor Yusheng und chinesischer Kinderchor unter der musikalischen Leitung von Dirigent Kazuo Kanemaki in der Hauptkirche St. Jacobi, Jakobikirchhof 22. Musikalisch unterstützt von der größten erhaltenen norddeutschen Barockorgel des berühmten Orgelbauers Arp Schnitger. Ab 15:00 Uhr ist das Kirchen-Café geöffnet. Karten von 10 € (Hörplätze) bis 27 € unter: www.seemannschor-hamburg.de sowie telef.: 52 47 13 14. Oder in den Ticketshops des Hamburger Abendblattes: Alstertal Einkaufszentrum (AEZ), Elbe Einkaufszentrum, Mercado Altona und City Center Bergedorf (CCB).

Kulturschloss, Königsreihe 4, Tel. 68285455

Sa. 14.12., 16:00 Uhr: **Alle Jahre wieder – Zwei Rentiere singen Weihnachtslieder**. Musiktheater ab 3 Jahren. Die Rentiere Uwe und Peter haben sich in Schale geworfen und warten auf den Weihnachtsmann. Um die Zeit zu vertreiben, singen sie Lieder, lauschen dem Winter und erforschen die Klänge der fünften Jahreszeit. Mit Ukulele, Cello und Geschichten entdecken sie den Zauber rund um Zimtstern und Tannengrün. Eintritt frei.

Bücherhalle, Wandsbeker Allee 64, Tel. 686332

Fr. 20.12., 16:00 Uhr: **Bilderbuchkino: Wer hat Weihnachten geklaut**. Heute ist endlich Weihnachten. Das Eichhörnchen hat noch schnell ein paar selbstgebackene Plätzchen zum Abkühlen auf das Fensterbrett gestellt. Doch plötzlich

sind alle Plätzchen weg! War es vielleicht der Igel? Aber der Igel hat ganz andere Probleme: seine Lichterkette ist verschwunden. Ab 4 Jahren, Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Sa. 14.12., 11:00–14:00 Uhr: **Weihnachtliches Kartenbasteln**. Post ist zwar out, aber über Weihnachtspost freuen wir uns doch alle, oder? Wir zaubern die allerschönsten Weihnachtsgrüße beim weihnachtlichen Kartenbasteln: Außer den verschiedenfarbigen Klappkarten (inkl. Umschläge) basteln wir mit Washi-Tapes, Stickgarn, Knöpfen, Textstempeln und diversen Stiften. Für jeden gibt es die passenden Ideen und Techniken. Ab 14 Jahren, Eintritt frei, mit Anmeldung.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428853-0

Ab Mi. 4.12., 9:30–12:30 Uhr: **Erste Schritte am PC – Computerkurs für Ältere**. Computerkenntnisse, Grundwissen und typische Arbeitsabläufe bei ruhigem Lerntempo erwerben. Zu den Inhalten gehören der Umgang mit Maus und Tastatur, Grundlagen von Windows, Texteingabe und einfache Textgestaltung, das Einfügen von Bildern in Word-Dokumente und der Umgang mit digitalen Fotos. Außerdem wird gezeigt wie man Texte und Bilder druckt, speichert, öffnet und verwaltet sowie die Grundlagen des Internets und der E-Mail-Kommunikation. 8 Termine (Kursnr. 022119ROF03 / 171 €).

Fr. 6.12., 19:30–21:30 Uhr: **Nikolauslesung mit Regula Venske**. In adventlichem Ambiente stellen die Teilnehmer aus der Schreibwerkstatt von Regula Venske auch in diesem Jahr wieder die Ergebnisse Ihrer Arbeit vor. Regula Venske, ausgezeichnet mit dem Deutschen Krimipreis, liest zum Abschluss aus eigenen Werken. Eintritt frei, Anmeldung erbeten.

Sa. 14.12., 16:00–18:15 Uhr: **Alle Jahre wieder ...Weihnachtslieder für alle**. Singen in adventlicher Atmosphäre: bekannte, traditionelle und neue Weihnachtslieder mit Gitarrenbegleitung. Es geht um nichts als die Freude am gemeinsamen Singen. Notenkenntnisse nicht erforderlich. (Kursnr. 020679ROF02 / 17 €).

**Kaufen Sie
bei unseren
Inserenten!**

... die mit ihrer Werbung
diese kostenlose
Monatszeitschrift des
Bürgervereins Wandsbek
ermöglichen.



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)
Meiendorfer Straße 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)

www.bentien-bestattungen.de
info@bentien-bestattungen.de

Tag & Nacht
erreichbar

040 - 68 60 44



BESTATTER
MITTEL UND GUT



ZPH ZERT
BESTATTUNGSZERTIFIKAT



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16–18 Uhr

kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeitrag Einzelmitglieder 48 € · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48 €, Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €

Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr



1. Vorsitzende

**Ingrid
Voss**

Tel: 652 96 90



2. Vorsitzender
u. Schriftführer

**Thorsten
Richter**

Tel: 50 79 68 10



Schatzmeister

**Bernd
Schumacher**

Tel: 672 74 66



Spartenleiterin

**Rotraut
Lohmann**

Tel: 656 11 24



Veranstaltungen
Mitgliedschaften

**Susann
Schulz**

Tel: 84 60 63 36



Beisitzerin

**Christel
Sönksen**

Tel: 652 74 04

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen

Bereich	Gruppe / Thema	Termine Dezember	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	Sprachphilosophie bei Martin Buber und Fritz Mauthner	Samstag 07.12.	10.00 Uhr	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge		mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta	(wir suchen Verstärkung)	freitags	14.30 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	(wir suchen Verstärkung)	dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone	Themenkurs	1. und 3. Donnerstag	12.00 Uhr	Harald Banysch und Jürgen Engel	01590-646 42 96 0179-995 14 71
	Grundkurs	2. und 4. Donnerstag	12.00 Uhr		
Energetische Körperbehandlung (Reiki)		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176-21 39 18 03
Englisch für Senioren		freitags	10.00 u. 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75
Anmeldungen montags 18.30 – 20.00 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu					

Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Do. 23.1: Besuch des Glasmuseums.

Die Achilles-Stiftung hat im Oktober 2022 auf dem ehemaligen Gelände des AK Barmbek das Glasmuseum eröffnet. Eine interessante Sammlung erwartet uns! Eintritt: 5 € pro Person. Anschließend Einkehr im Gasthaus Q21. Jeder zahlt für sich selber. Von Nichtmitgliedern werden vor Ort 3 € für die Organisation eingesammelt. Treffpunkt: 11:30 Uhr Wandsbek Markt bei den Fahrkartenselbstbedienungsautomaten (unter der »Käseglocke«). Anmeldungen bis 20.1. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Christian Klahn
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 –10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

Machbarschaft
Wandsbek-Hinschenfelde e.V.
Gute Nachbarschaft ist machbar

*Das Team der Machbarschaft
wünscht allen seinen Mitgliedern
und Förderern
ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gutes
Jahr 2025!*

Unsere Vereinsmitglieder unterstützen wir mit:

- Fahrdienst, z.B. zum Arzt oder Friseur • Besuchs- und Begleitsdienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

Dafür suchen wir Helfer!

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg · Tel. 040-271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de



Das neue Jahr im Fokus. Sehen, was kommt!

Wir bedanken uns herzlich
für das Vertrauen, das
Sie uns in diesem Jahr
geschenkt haben. Mögen die
kommenden Feiertage Ihnen
Zeit zur Entspannung, strahlende
Augenblicke und viele schöne
Erinnerungen schenken.

Für das neue Jahr wünschen
wir Ihnen Klarheit, Gesundheit
und einen wachen Blick auf all
das Gute, das vor Ihnen liegt.



Telefon 040 685327
info@optiker-kelb.de

Wandsbeker Marktstraße 81
direkt am Quarree-Eingang Q1

Montag bis Freitag 9.30 – 18.30 Uhr
Samstag 9.30 – 18.00 Uhr

optiker-kelb.de

Optiker
Kelb